

Kurzkonzept

Städtepartnerschaftswoche Hamburg-Dar es Salaam 2013

Die Städtepartnerschaftswoche Fr. 18.10. – So. 27.10.2013 umfasst

- eine *Konferenz* zur Vertiefung der Partnerschaft
- öffentlichkeitswirksame *Kulturveranstaltungen*, um den Bekanntheitsgrad der Städtepartnerschaft in Hamburg zu erhöhen
- *Veranstaltungen der Akteure*, mit denen an der Städtepartnerschaft beteiligte Gruppen sich und ihre Arbeit vorstellen oder Aspekte der Partnerschaft vertiefen.

Begründung

- Nach drei Jahren der Städtepartnerschaft haben sich viele bilaterale Beziehungen entwickelt. Bei einigen Akteuren laufen Austausch und Zusammenarbeit stabil, andere Kontakte sind eingeschlafen oder haben mit Problemen zu kämpfen. Daher sehen die Veranstalter zu diesem Zeitpunkt die Notwendigkeit, zu analysieren, welche Umstände zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit geführt haben, bzw. welche Faktoren den Schwierigkeiten zu Grunde liegen.
- Bislang sind die Partnerschaften vorwiegend bilateral geführt worden. Hier ist nun eine neue Qualität der Vernetzung notwendig, sowohl innerhalb der jeweiligen Städte, als auch zwischen den beiden.
- Dieser Prozess ist besonders dringend, da es nach intensiven Anfängen zu einer gewissen Stagnation der Beziehungen auf staatlicher Ebene gekommen ist, was die junge Partnerschaft tendenziell gefährdet.
- Die Öffentlichkeit in beiden Städten ist bislang noch nicht erreicht worden. Die BürgerInnen beider Städte haben mehrheitlich noch keine Kenntnis der Städtepartnerschaft und können sich somit auch nicht engagieren.

Aus diesem Bedarf heraus haben wir unterschiedliche Formate mit jeweils eigenen Zielen entwickelt:

Die *Konferenz* verfolgt vornehmlich das Ziel der *Weiterentwicklung und Vertiefung* der Partnerschaft; Potentiale der Partnerschaft sollen entwickelt und die seit Beginn der noch jungen Partnerschaft entstandenen Unklarheiten und Probleme thematisiert und bearbeitet werden. Konkrete Verabredungen zur Verbesserung bestehender (Kommunikations-)prozesse und Strukturen werden getroffen und klarere Formulierungen der Inhalte der Partnerschaft erarbeitet. Netzwerkstrukturen und Kooperationen zwischen den Akteuren werden gestärkt.

Kulturveranstaltungen und *Veranstaltungen der Akteure* dienen in erster Linie der *Erweiterung* der Städtepartnerschaft; Sie zielen darauf ab, Partnerschaft und Partnerstadt in Hamburg bekannter zu machen und weitere Menschen für eine Beteiligung zu interessieren.

Rahmen: Die Konferenz wird direkt vor der bundesweiten Tagung der SKEW (Servicestelle Kommunen in der Einen Welt) stattfinden. Die SKEW-Tagung richtet sich

an Kommunen, die durch Partnerschaften mit Kommunen in Ländern Afrikas verbunden sind, und wird vom 25.-27.10.2013 in Hamburg stattfinden. Somit kann die Hamburger Städtepartnerschafts-Konferenz Impulse für diese bundesweite Tagung setzen.

Projekträger: Arbeit und Leben Hamburg (www.hamburg.arbeitundleben.de), Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V. (www.ewnw.de), Freundeskreis Dar es Salaam – Hamburg e.V. (www.freundeskreis-dar-es-salaam-hamburg.de), Kawaida e.V. (www.kawaida.de)

Weitere Informationen zur Konferenz

Zeitraum: Mo. 21.10. – Mi. 23.10.2013

TeilnehmerInnenzahl: 80 bis 100 TeilnehmerInnen, davon ca. die Hälfte aus Dar es Salaam.

Inhalte der Konferenz

Ein erster Entwurf der Seminarinhalte und des Ablaufs ist von den Hamburger Projektträgern erstellt worden. Dieser Entwurf wird im nächsten Schritt mit den Partnern und Beteiligten aus Dar es Salaam besprochen und weiterentwickelt. Anschließend wird ein detailliertes Konferenzprogramm vorliegen.

Der Entwurf sieht für jeden der drei Konferenztage einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt vor. Am ersten Tag werden Inhalte der Städtepartnerschaft bearbeitet, am zweiten (Kommunikations-)Prozesse und am dritten Tag Strukturen zur Organisation der Städtepartnerschaft. Alle drei Schwerpunkte sind unmittelbar miteinander verbunden. Für die zu bearbeitenden Themen liegen bereits Vorschläge der Projektträger vor; diese werden dialogisch mit Partnern und Beteiligten in Dar es Salaam besprochen.

Ablauf der Konferenz

Dabei ist vorgesehen, die Tage grundsätzlich gleich aufzubauen:

Der Vormittag beginnt jeweils im Plenum mit inhaltlichen Inputs zum Tagesthema. Diese bilden die Grundlage für die Arbeit in den darauf folgenden Workshops und zeigen Spannungsfelder für die Diskussion auf. In den Workshops werden verschiedene Unterthemen oder Aspekte des jeweiligen Tagesthemas in wechselnden personellen Teilnehmerzusammensetzungen vertieft. Die Workshops werden von thematisch und interkulturell kompetenten ModeratorInnen begleitet.

Nachmittags werden die Ergebnisse der Workshops in themenspezifischen Arbeitsgruppen zusammengetragen. In diesen Arbeitsgruppen treffen sich Partnerinnen und Partner aus beiden Städten, die in ähnlichen Arbeitsfeldern zusammenarbeiten (z.B. Politik/Verwaltung oder Projekte im Bildungsbereich). Hier werden die zuvor in den Workshops gewonnenen Erkenntnisse auf das gemeinsame Arbeitsfeld übertragen und Strategien erarbeitet, ob und wie sie für die weitere Zusammenarbeit fruchtbar gemacht werden können. Um Kontinuität zu ermöglichen, ist geplant, dass diese Arbeitsgruppen in jeweils gleicher Zusammensetzung arbeiten. Am Ende jedes Tages wird es eine Austauschrunde im Plenum geben.

23.10.2012